

<p><b>Sitzungsvorlage</b></p> <p>Federführend: 31 Straßenverkehrsamt</p> <p>Beteiligt: 61 Stadtplanungsamt 65 Entsorgungs- und Baubetrieb</p>	<p><b>Vorlage- Nr:</b>      <b>VO/2018/2040-31</b></p> <p>Status:                      öffentlich</p> <p>Aktenzeichen:</p> <p>Datum:                      14.11.2018</p> <p>Referent:                    Haupt Ralf</p>						
<p><b>Berliner Ring - Linksabbiegeunfälle - Umstellung LSA Erfahrungsbericht</b></p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>27.11.2018</td> <td>Umweltsenat</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	27.11.2018	Umweltsenat	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
27.11.2018	Umweltsenat	Kenntnisnahme					

## I. Sitzungsvortrag:

Im Umweltsenat am 02.05.2018 wurde bezüglich der Geschwindigkeitsregelung und der Linksabbiegeunfälle/Linksabbiegesignalisierung ein Sachstandbericht abgegeben. In dieser Sitzung hat die GAL-Stadtratsfraktion gebeten, über das Ergebnis des Pilotprojektes Umstellung der LSA im November zu berichten. Dieser Bitte kommt die Verwaltung mit diesen Sitzungsbericht nach.

Wie damals erläutert hatte sich die Verwaltung gemeinsam mit der Polizei bereits Anfang November 2017 damit beschäftigt, Lösungen zu suchen um die Unfallzahlen der gehäuften Linksabbiegeunfälle am Berliner Ring zu reduzieren.

Als Ergebnis dieser Überlegungen (es darf auf den ausführlicheren Bericht aus dem Sitzungsvortrag vom 2.5.18 verwiesen werden) wurde eine Änderung der Lichtsignalanlage (LSA) Berliner Ring/ Starkenfeldstraße als Pilotprojekt beschlossen. Diese Umstellung erfolgte am 17.04.2018.

Am 20.08.2018 erfolgte die Umstellung der Lichtsignalanlage Berliner Ring/Geisfelder Straße auf sicher geführte Linksabbiegesignalisierung (eigene Grünphase für Linksabbieger). Der Nachteil einer solchen ist, dass die „Verbrauchszeiten (Grünzeiten/Räumzeiten) für den Linksabbieger deutlich höher sind (Leistungsverlust) und diese jeweils für die Gegenrichtung einprogrammiert werden müssen. D.h. Leistungsverlust, möglicher Rückstau und/oder erhöhte Wartezeiten waren zu erwarten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Sitzungsvortrages wurde die Lichtsignalanlage Berliner Ring/ Moosstraße umgebaut.

Die bisher mit der Umstellung gemachten Erfahrungen stellen sich wie folgt dar:

### a) Lichtsignalanlage Berliner Ring / Starkenfeldstraße:

Für die beiden Linksabbieger vom Berliner Ring wurden jeweils mehrere Signalprogramme mit unterschiedlichen Grünphasen einprogrammiert und einjustiert. Nach anfänglichen Beschwerden wegen einzelner Fehlschaltungen (sporadisch war es vorgekommen, dass die Grünphase nicht geschaltet wurde) konnte als Fehlerquelle ein fehlerhafter Radardetektor ausgemacht werden. Seit Austausch dieses Detektors funktioniert die LSA-Schaltung störungsfrei.

Die verkehrsabhängige Grünphase für den stärkeren, stadteinwärtigen Linksabbieger vom Berliner Ring ist mittlerweile auf max. 13 Sekunden eingestellt. Ist kein Linksabbieger vorhanden, wird die Grünphase nicht geschaltet (Ausblendung). In Spitzenverkehrszeiten und bei maximaler Linksabbiegergrünphase ist in der Gegenrichtung des Berliner Rings (Fahrtrichtung Süden) ein etwas erhöhter Rückstau vorhanden, welcher nach Einschätzung des Fachamtes als verträglich anzusehen ist.

Zusätzlich nimmt dieser Rückstau in Spitzenverkehrszeiten auch Geschwindigkeit aus dem Berliner Ring (kurzes Auffahren auf den Rückstau). In der Querrichtung (Starkenfeldstraße) ist in den Spitzenverkehrszeiten, nach wie vor ein hoher Verkehrsdruck mit entsprechendem Rückstau vorhanden.

**Die Unfallauswertung der Polizei für den Zeitraum 17.04.18 bis 22.10.18 hat ergeben, dass bei 9 registrierten Verkehrsunfällen es keinen mit der Unfallursache „Linksabbiegen“ gab.**

b) Lichtsignalanlage Berliner Ring /Geisfelder Straße:

Die Besonderheit dieser Kreuzung besteht darin, dass diese LSA im Zuge des Berliner Rings ein Nadelöhr Richtung Norden darstellt. Hier werden der zweisepurige Verkehr vom Münchner Ring und der zweisepurige Verkehr vom Berliner Ring in Richtung Norden zusammen geführt.

Aufgrund der „Grünen Welle“ erfolgt die Schaltung der Linksabbiegerphase vom Berliner Ring stadteinwärts als Nachlauf, die Linksabbiegephase vom Berliner Ring stadtauswärts als Vorlauf. Da die Linksabbiegerphase stadtauswärts voll zu Lasten des Gegenverkehrs (Berliner Ring Richtung Norden) geht, erhält diese Phase nur eine kurze Grünzeit für 2 – 3 Fahrzeuge pro Umlauf.

Dadurch wird gewährleistet, dass der Verkehr Richtung Norden (Nadelöhr) in Spitzenverkehrszeiten (trotz Leistungsverlust) noch relativ gut abgewickelt werden kann (kein Rückstau über die nur ca. 200 m entfernte Nachbarkreuzung Berliner Ring / Münchner Ring).

Durch die neu eingeführte Linksabbiegersignalisierung stadteinwärts (bisher gab es hier keine Linksabbiegersignalisierung) kommt es auch hier in Spitzenverkehrszeiten zu Rückstau. Durch diesen Rückstau (Berliner Ring in Fahrtrichtung Süden) wird ebenfalls Geschwindigkeit herausgenommen und die Autofahrer Richtung Münchner Ring (freier Rechtsabbieger) können sich besser einsortieren. In der Querrichtung (Geisfelder Straße) ist in den Spitzenverkehrszeiten, nach wie vor ein hoher Verkehrsdruck mit entsprechendem Rückstau vorhanden.

Die LSA befindet sich noch in der Justierungsphase.

Bisher haben wir noch keine Beschwerden bezüglich der neuen Schaltung erhalten.

Die Polizei erhielt aus der Bevölkerung den Hinweis, dass zu den Hauptverkehrszeiten aus Richtung Norden lediglich zwei bis drei linksabbiegende Fahrzeuge in Richtung Geisfeld den Kreuzungsbereich befahren könnten. Evtl. Nachbesserungen werden derzeit geprüft.

### **Fazit:**

Nach übereinstimmender Ansicht von Polizei und Verwaltung haben sich die Umrüstungen der beiden Lichtsignalanlagen bezüglich der Linksabbiegeführungen sehr positiv auf die Verkehrssicherheit ausgewirkt.

## **II. Beschlussvorschlag:**

1. Der Bericht der Verwaltung hat zur Kenntnis gedient.
2. Der Antrag der GAL Stadtratsfraktion vom 02.05.2018 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

### III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>X</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

**Anlage/n:**

**Verteiler:**

Amt 61

Amt 65

Referat 5